



GESCHÄFTSBERICHT

2001

A/V/E 

Abrechnungsgesellschaft für
Ver- und Entsorgungsleistungen mbH

INHALT Geschäftsbericht 2001

Geschäftsführung	2
Vorwort	3
Bericht der Geschäftsführung über die Lage der Gesellschaft	7
Weitere Informationen	
Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Gesellschaft	12
Jahresabschluss	
Bilanz am 31. Dezember 2001	14
Gewinn- und Verlustrechnung 2001	16
Entwicklung des Anlagevermögens	18
Anhang	20
Bestätigungsvermerk	27

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dieter Bührnheim
Halle

Dieter Götte
Langenbogen

Vorwort

VORWORT

Die Gründung der A/V/E – Abrechnungsgesellschaft für Ver- und Entsorgungsleistungen mbH im Jahr 1993 war eine richtungsweisende Entscheidung. Wie sich immer stärker zeigt, ist der in den Folgejahren entwickelte Qualitätsstandard bei Abrechnungsdienstleistungen heute von entscheidender marktwirtschaftlicher Bedeutung. Exzellente Stammdaten, ein effizientes Forderungsmanagement sowie jederzeit kundenfreundliche und hochkompetente Mitarbeiter im Außendienst sowie im Call-Center definieren unser Selbstverständnis von einem erfolgreichen und anerkannten Dienstleistungsunternehmen in der Abrechnungsbranche.

Der liberalisierte Energiemarkt sorgt derzeit verstärkt dafür, dass Kundenbindungsmaßnahmen Hochkonjunktur haben. Das Jahr 2001 war daher von der Entwicklung neuer interessanter Produkte der Energieversorger für ihre Kunden beherrscht. Mit Spezialtarifen, Sonderverträgen, Kombi-Rabatten wurde die Aufmerksamkeit der Medien und das Interesse vieler Menschen geweckt. Eine wichtige Voraussetzung in diesem Zusammenhang ist ein effizientes und nachvollziehbares Abrechnungssystem. Vor allem im Hinblick auf den steigenden Kostendruck des Marktes wird dies zu einem Abgrenzungskriterium der

Energieversorger hinsichtlich ihrer Attraktivität beim Kunden führen. Die Beherrschung besonderer Abrechnungsformen für Bündelkunden, die Schaffung der Voraussetzungen und die konsequente Umsetzung für die Abbildung von Stromdurchleitung, die entsprechende Abrechnung von Netznutzungsentgelten sowie der korrekte Ausweis der einzelnen Ökosteuerstufen, des KWK- und EE-Gesetzes bringen deshalb einen nicht zu unterschätzenden Wettbewerbsvorteil.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unser Abrechnungssystem um eine Vielzahl von Funktionalitäten erweitert und durch die Herstellung der Zweiwährungsfähigkeit auf die Anforderungen des liberalisierten Euro-Marktes ausgerichtet. Die dabei durchgeführten Releasewechsel waren mit der Neueinführung einer Abrechnungsoftware vergleichbar.

Trotz dieser zusätzlichen Anforderungen haben wir seit 1993 unsere Preise um mehr als 30 v. H. gesenkt. Dies war möglich durch Anpassungen in den Strukturen und Arbeitsabläufen sowie durch DV-unterstützende Werkzeuge, wie z. B. das Archivierungssystem.

Konsequent haben wir durch Joint Ventures in Berlin und Leipzig unsere Kompetenz am Markt bewiesen. Das durch uns transferierte Know-how hat auch bei diesen Unternehmen in kürzester Zeit zu Anerkennung und Marktreife geführt. Gleichzeitig konnten

wir durch die in den einzelnen Unternehmen angewandten speziellen Softwarelösungen unsere Kenntnisse aller am Markt befindlichen Billing-Systeme umfassend erweitern und vertiefen. A/V/E-intern entstanden neue Eigenentwicklungen für individuelle Abrechnungs-Teilaufgaben, mit denen wir eine zunehmende Unabhängigkeit in der Branche sowie eine steigende Attraktivität für andere Unternehmen erreichen.

Bedingt durch die oben erwähnten Notwendigkeiten des liberalisierten Energiemarktes pflegen wir inzwischen mehr als 2000 verschiedene Tarife für unsere Mandanten. Allein im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden über 700 Tarifarten neu angelegt. Weiterhin waren wir maßgeblich an Projekten unserer Mandanten wie CRM, EDM sowie deren Umstellung auf den Euro beteiligt.

Immer mehr Energieversorgern wird klar, dass durch die Auslagerung von Abrechnungsprozessen an die A/V/E Qualität im Kundenservice und Kostensenkung gefördert werden. In der letzten Zeit sind besonders die Forderungsaußenstände der Energiewirtschaft in den Blickpunkt der allgemeinen Kritik geraten. In einem von zunehmender Arbeitslosigkeit und einer wachsenden Anzahl von Insolvenzen geprägten gesellschaftlichen Umfeld ist es daher gerade für Versorgungsunternehmen besonders wichtig, über sensible Lösungsansätze im Umgang mit be-

troffenen Kunden zu verfügen. An dieser Stelle hat die A/V/E seit Jahren einen hohen Standard entwickelt, der „schwierigen Kunden“ rechtzeitig die Möglichkeit von Ratenzahlungen einräumt und der kontinuierlich u. a. in Gesprächen mit Wohnungsverwaltungen und Sozialämtern verbessert wird.

Auch die Sozialkompetenz unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Faktor im täglichen Umgang mit den Kunden. Aus diesem Grund hat die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung besonders in diesem Bereich einen hohen Stellenwert in der A/V/E. Eine gelebte „Kultur im (eigenen) Unternehmen“ ist uns gerade hier besonders wichtig.

Bericht der Geschäftsführung über die Lage der Gesellschaft

LAGEBERICHT

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2001 war von starken Veränderungen und Bewegungen auf dem deutschen Energiemarkt geprägt. Hatte die Verbändevereinbarung in der Stromwirtschaft bereits im Jahr 2000 für zusätzliche Nachfragen nach besonderen Abrechnungsformen gesorgt, war diesmal die fortschreitende Liberalisierung im Gasmarkt der Motor für derartige Anforderungen.

Für ein Dienstleistungsunternehmen in der Energiewirtschaft ergeben sich daher mannigfaltige Anforderungen an flexible und kundenspezifische Billing- und Customer-Care-Systeme. Auch der Markt für Abrechnungsdienstleistungen an sich hat sich grundlegend gewandelt. Konnten vor kurzem noch Newcomer mit Dumpingangeboten aufhorchen lassen, setzen sich jetzt vor allem Qualität, Seriosität und Verlässlichkeit etablierter Abrechnungsdienstleister in verstärktem Maße durch. Denn Kundenzufriedenheit ist gerade in Zeiten wachsender Konkurrenz auf dem Energiemarkt ein ausschlaggebender und nicht zu unterschätzender Wettbewerbsvorteil.

Die langjährigen Erfahrungen der A/V/E und die daraus resultierenden guten Referenzen sind oft der entscheidende Faktor, wenn es um Entscheidungen im Outsourcing-Geschäft geht. Nicht nur Nutzenvorteile für die Kunden sind hier ein gewichtiges Argu-

ment, besonders zählt an dieser Stelle auch die Zusicherung der vollständigen Übernahme des bisher mit den Aufgaben der Abrechnung betrauten Personals durch die A/V/E.

Ebenso hat die Einbindung in das Stadtwerkekonzept der RWE plus AG erste Erfolge gezeigt. So konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Stadtwerke Kamp-Lintfort mit 38.000 Zählern gewonnen werden. Mit einem auf entsprechende Mandantenwünsche zugeschnittenen Konzept mit Standardlösungen konnte sich die A/V/E hier als bester Anbieter von Abrechnungsdienstleistungen durchsetzen.

Beteiligungen

Die in den vergangenen Jahren eingegangenen Joint Ventures durch Gründung der B/A/S – Berliner Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH sowie der L/A/S – Leipziger Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH haben die Erwartungen von Seiten der A/V/E vollständig erfüllt.

Insgesamt werden damit im Verbund fast 2,5 Millionen Zähler bearbeitet. Im Bereich der Ablesung sind es sogar mehr als 4 Millionen Zähler.

Alle Beteiligungsgewinne tragen positiv zum Ergebnis der A/V/E bei.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2001 konnte die A/V/E wiederum ein positives Ergebnis erzielen. Mit 812.536 liegt

die Zahl der abgerechneten Zähler um 17.183 unter dem Jahreswert 2000, insbesondere bedingt durch die Übertragung des Mandanten Städtische Werke Borna mit ca. 15.300 Zählern auf die L/A/S.

Die Umsatzerlöse verringerten sich auf 16,5 Mio € (Vorjahr 17,2 Mio €).

Die Buchführung der A/V/E wurde im April 2001 erfolgreich zertifiziert auf Euro umgestellt.

Ergebnissituation

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 876,7 T€ (Vorjahr 1,4 Mio. €) mit einem Jahresüberschuss von 591,4 T€ (Vorjahr 651,8 T€) bei unveränderten Marktpreisen belegt, dass sinkende Umsatzerlöse nur teilweise durch entsprechende Kostenreduzierungen aufgefangen werden konn-

ten. Hinzu kommt, dass die diversen Releasewechsel der Abrechnungssoftware, insbesondere zur Herstellung der Zweiwährungsfähigkeit, mit erheblichem Aufwand verbunden waren.

Investitionen

Die Investitionen belaufen sich im Jahr 2001 auf 209,3 T€, was weitgehend dem geplanten Finanzmitteleinsatz für notwendige Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen entspricht.

Personal- und Sozialwesen

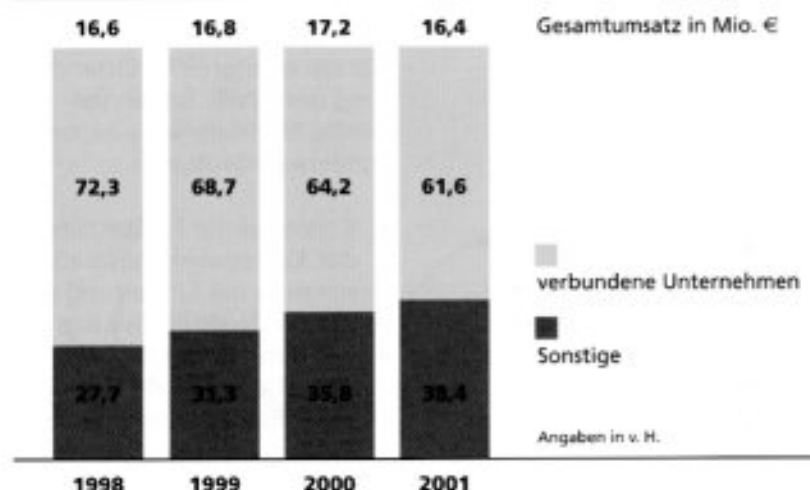
Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die A/V/E ein anspruchsvolles Personalentwicklungskonzept eingeführt. Dessen Module „Tätigkeitsbeschreibungen/Anforderungsprofile/Stellenbündel“; „Auswahlverfahren“; „Einarbeitung

neuer Mitarbeiter“ sowie das Mitarbeitergespräch „Leistung, Dialog und Zusammenarbeit“ erfordern umfangreiche Informations- und Schulungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter. Gleichzeitig wurden die Qualifizierungsprogramme in konsequenter Ausrichtung auf Kundenzufriedenheit und die neuen Anforderungen im Wettbewerb weiter ausgebaut und verstärkt.

Im Jahr 2001 konnte die Zahl der Ausbildungsplätze von 13 auf 14 erhöht werden. Die A/V/E leistet damit zum wiederholten Male einen Beitrag zur Entwicklung der Region und bietet jungen Menschen die Chance, mit dieser Ausbildung in eine positive berufliche Zukunft zu starten. Wie im Vorjahr erhielten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Auszubildende nach Abschluss ihrer Ausbildungszeit einen befristeten Arbeitsvertrag bei der A/V/E. Derzeit bildet das Unternehmen in den Berufen Industriekaufrau bzw. -mann, Informatikkauffrau bzw. -mann und Bürokauffrau bzw. -mann aus.

Am Ende des Geschäftsjahres 2001 waren insgesamt 244 Mitarbeiter im Unternehmen tätig. Davon hatten 205 Mitarbeiter einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Die Zahl der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7 erhöht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben 35 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. Gleichzeitig konnten 30 Mitarbeiter mit befristeten und 12 Mitarbeiter mit unbefristeten Ar-

Kundengruppen



beitsverträgen eingestellt werden.

Risiko-Management

Die A/V/E verfügt seit Jahren über ein leistungsfähiges Controlling und Berichtswesen, das zukünftig um ein detailliertes Preisbildungssystem erweitert werden soll. Des Weiteren wird die Budgetierung im Jahr 2002 zur besseren Steuerung der wirtschaftlichen Situation kontinuierlich eingeführt. Ein Qualitätssicherungssystem sorgt zusätzlich für weitergehende Analysen und Geschäftsablaufüberwachung. Die hier eingesetzte leistungsfähige Projektauswertung informiert Geschäftsführung und Mandanten ständig über den Fortschritt der einzelnen Vorhaben und dokumentiert Projektverläufe nachvollziehbar.

Sowohl bei der Strategieplanung als auch im Rahmen des Risiko-Managements werden die Ergebnisse der vorliegen-

den Analysen entsprechend der Regelungen zum Risiko-Management (KontraG) berücksichtigt und die Chancen und Risiken der aktuellen Marktentwicklungen für die A/V/E umfassend bewertet.

Die A/V/E ist für die Herausforderungen des liberalisierten Marktes gut gerüstet. Die Chancen und Risiken, die sich für das Unternehmen ergeben, werden regelmäßig von der Geschäftsführung analysiert, bewertet und darüber wird berichtet.

Strategien und Aussichten

Die Neugewinnung von Mandanten und die damit verbundene Ausweitung des Abrechnungsvolumens stellen einen wesentlichen Faktor für eine gute Wettbewerbsposition und den Ausbau der Kostenführerschaft auf dem deutschen Markt dar. Die Bildung strategischer Allianzen mit

Inkassofirmen sowie artverwandten Unternehmen zur Erschließung neuer Märkte erweist sich dabei zunehmend als wichtiger und zielführender Weg.

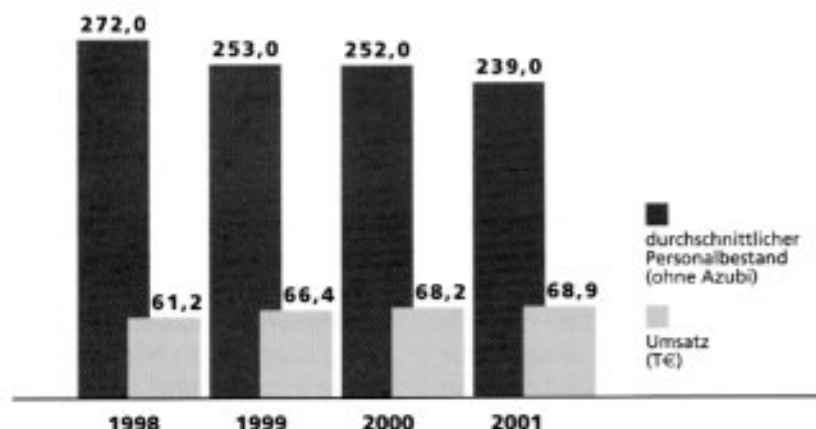
Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die weitere positive Entwicklung des Unternehmens wird der Einsatz zukunftsweisender IT-Werkzeuge für die Energiewirtschaft sein. Dabei werden neue Abrechnungsformen und die Weiterentwicklung des Energiedatenmanagements im Vordergrund stehen.

Der begonnene Weg, neues Geschäftsvolumen durch Joint Ventures zu erschließen, ist für die A/V/E auch zukünftig erfolgversprechend. Der deutsche Markt umfasst derzeit etwa 80 Millionen Zähler. 50 Millionen davon bilden den A/V/E-relevanten Markt. Die übrigen sind z.B. auf Grund von Konzernzugehörigkeiten kaum erreichbar. Die A/V/E strebt an, in den nächsten Jahren insgesamt 20 % Marktanteil zu erlangen und somit 10 Millionen Zähler abzurechnen.

Für die erfolgreiche Entwicklung der A/V/E haben folgende Maßnahmen eine besondere Bedeutung:

- Konsequente Fortsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen bei Einhaltung des hohen Qualitätsniveaus
- Einführung von IS-U als Abrechnungs- und Informationsstandardsoftware
- Ergänzung und Komple-

Umsatz pro Mitarbeiter



mentierung des Leistungsspektrums durch Spezialsoftware

- Verstärkung des Synergiepotenzials und Nutzung von Skaleneffekten durch Akquisition im „virtuellen Querverbund“ von L/A/S, B/A/S und A/V/E
- Erweiterung des eingeführten Personalentwicklungskonzeptes
- Intensive fachliche sowie persönliche Schulung der Mitarbeiter
- Verbesserung der unternehmerischen Flexibilität bei der Marktbearbeitung
- Schaffung neuer Produkte im Angebot der A/V/E
- Bildung geschäftlicher Allianzen mit komplementären Dienstleistern (Kreditauskunfteien, Marketing-Dienste, Zählerbetreiber, Datensammler usw.)

Halle, 4. Januar 2002

Abrechnungsgesellschaft für Ver- und Entsorgungsleistungen mbH



Dieter Bührnheim
Geschäftsführer



Dieter Götte
Geschäftsführer

WEITERE INFORMATIONEN

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 28. 06. 1993 gegründet und begann ihre werbende Tätigkeit am 01. 07. 1993.

Sitz der Gesellschaft ist Halle (Saale). Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Abrechnung von Leistungen der Ver- und Entsorgung, die damit im Zusammenhang stehende Beratung sowie alle sich daraus ergebenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen bilden. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 550.000,00 €. Hiervon entfallen auf die

Das Stammkapital wurde in voller Höhe eingezahlt.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Halle-Saalkreis im Handelsregister unter Nr. HRB 7670 am 03. 02. 1994 eingetragen.

Mitteldeutsche Energieversorgung Aktiengesellschaft (MEAG)	51,0 %	280.500,00 €
Stadtwerke Halle GmbH	23,9 %	131.450,00 €
MITGAS		
Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH	12,6 %	74.138,51 €
	12,5 %	63.911,49 €

Jahresabschluss 2001

Bilanz A/V/E am 31. Dezember 2001

Aktiva	Anhang	Stand am 31. 12. 2001	Vorjahr
		€	€
A. Anlagevermögen	(2)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		27.054,00	47.200,42
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen		646,00	984,23
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		470.380,00	<u>460.433,63</u>
		471.026,00	461.417,86
III. Finanzanlagen Beteiligungen		75.300,00	<u>75.300,00</u>
		<u>573.380,00</u>	<u>583.918,28</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		488.318,11	899.139,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	2.387.390,60	2.037.763,58
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		71.540,78	200.815,35
4. Sonstige Vermögensgegenstände		106.511,82	<u>895,17</u>
		3.053.761,31	<u>3.138.613,36</u>
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten Kassenbestand		1.814,26	<u>2.076,81</u>
		3.055.575,57	3.140.690,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.298,50	<u>10.263,55</u>
		<u>3.637.254,07</u>	<u><u>3.734.872,00</u></u>

Passiva	Anhang	Stand am		Vorjahr
		€	31. 12. 2001 €	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	550.000,00		511.291,89
II. Jahresüberschuss		591.358,08		<u>651.811,93</u>
			1.141.358,08	<u>1.163.103,82</u>
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	(5)		33.993,00	<u>52.290,33</u>
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		191.043,00		202.968,05
2. Steuerrückstellungen		361.000,07		256.826,51
3. Sonstige Rückstellungen	(6)	408.559,70		<u>653.522,55</u>
			960.602,77	<u>1.113.317,11</u>
D. Verbindlichkeiten	(7)			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		38.601,74		77.806,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.068.224,47		825.614,73
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-		40.243,37
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(8)	394.474,01		<u>462.495,84</u>
			1.501.300,22	<u>1.406.160,74</u>
			3.637.254,07	<u><u>3.734.872,00</u></u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung A/V/E vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

	Anhang	Stand am	
		€	€
			Vorjahr
			€
1. Umsatzerlöse	(9)	16.456.952,58	17.191.353,53
2. Sonstige betriebliche Erträge		82.342,17	329.624,69
3. Materialaufwand	(10)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		58.652,80	40.944,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.321.691,13	5.140.637,71
		- 5.380.343,93	- 5.181.582,13
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		7.048.380,01	7.396.326,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1.458.447,15	1.518.319,16
		- 8.506.827,16	- 8.914.645,72
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 216.110,55	- 213.949,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	- 1.656.373,40	- 1.868.024,21
7. Erträge aus Beteiligungen	(12)	61.087,29	37.678,02
8. Zinsen und Erträge	(13)	35.944,78	55.879,95
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		876.671,78	1.436.334,56
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 285.313,70	- 784.522,44
11. Jahresüberschuss		591.358,08	651.812,12

Entwicklung des Anlagevermögens A/V/E

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

	Stand am 01. 01. 2001	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand am 31. 12. 2001
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100.917,11	-	-	-	100.917,11
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen					
Strom-, Transport- und Verteilungsanlagen	3.374,53	-	-	-	3.374,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
2.1 Fahrzeuge	50.768,55	22.169,26	38.217,31	-	34.720,50
2.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.555.018,35	187.094,86	2.463,25	-	1.739.649,96
Summe zu 2.	1.605.786,90	209.264,12	40.680,56	-	1.774.370,46
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
Summe Sachanlagen	1.609.161,43	209.264,12	40.680,56	-	1.777.744,99
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	75.300,00	-	-	-	75.300,00
Summe Anlagevermögen	<u>1.785.378,54</u>	<u>209.264,12</u>	<u>40.680,56</u>	<u>-</u>	<u>1.953.962,10</u>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01. 01. 2001	Abschrei- bungen des Berichts- jahres	Entnahmen für Abgänge	Stand am 31. 12. 2001	Stand am 31. 12. 2001	Vorjahr
€	€	€	€	€	€
<u>53.716,70</u>	<u>20.146,41</u>	<u>-</u>	<u>73.863,11</u>	<u>27.054,00</u>	<u>47.200,41</u>
<u>2.390,29</u>	<u>338,24</u>	<u>-</u>	<u>2.728,53</u>	<u>646,00</u>	<u>984,24</u>
36.444,80	8.052,10	34.525,31	9.971,59	24.748,91	14.323,84
<u>1.108.908,32</u>	<u>187.573,80</u>	<u>2.463,25</u>	<u>1.294.018,87</u>	<u>445.631,09</u>	<u>446.109,94</u>
<u>145.353,12</u>	<u>195.625,90</u>	<u>36.988,56</u>	<u>1.303.990,46</u>	<u>470.380,00</u>	<u>460.433,78</u>
<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
<u>1.147.743,41</u>	<u>195.964,14</u>	<u>36.988,56</u>	<u>1.306.718,99</u>	<u>471.026,00</u>	<u>461.418,02</u>
-	-	-	-	75.300,00	75.300,00
<u>1.201.460,11</u>	<u>216.110,55</u>	<u>36.988,56</u>	<u>1.380.582,10</u>	<u>573.380,00</u>	<u>583.918,43</u>

ANHANG A/V/E 2001

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gesellschaft hat in Anwendung des Art. 42 Abs. 2 EGHGB i. V. m. § 244 HGB den Jahresabschluss in € aufgestellt. Hierzu wurden die noch in DM ausgewiesenen Zahlen des Vorjahresabschlusses mittels linearer Transformation zu dem festgelegten Kurs (1 € gleich 1,95583 DM) von DM in € umgerechnet. Eine Neubewertung von Aktiv- und Passivposten hat nicht stattgefunden.

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt; Zinsaufwendungen und -erträge sind zum Zinsergebnis zusammengefasst.

Bilanzierung und Bewertung wurden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

Aktiva

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen **Immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen pro rata temporis bewertet.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Die Sachanlagen wurden grundsätzlich unter Anwendung der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei den Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen wurde die Vereinfachungsvorschrift gemäß Abschnitt 44 Abs. 2 EstR angewandt. Von der Bewertungsfreiheit nach § 6 Abs. 2 EstG für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde Gebrauch gemacht.

Umlaufvermögen

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt.

Passiva

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessener Höhe gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

(2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist auf den Seiten 18 und 19 dargestellt.

Die Finanzanlagen resultieren aus den Beteiligungen an der Leipziger Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH (L/A/S), Baedekerstraße 1, 04317 Leipzig, mit einem Stammkapital von 150,0 T€ an der die A/V/E mit 25,1 % = 37,6 T€ beteiligt ist und an der Berliner Abrechnungs- und Servicegesellschaft für Ver- und Entsorgung mbH (B/A/S), Frankfurter Allee 73 C, 10247 Berlin, mit einem Stammkapital von 150,0 T€ und einer Beteiligung von 25,1 % = 37,6 T€. Die B/A/S erreichte im Jahr 2000 ein Ergebnis in Höhe von 170,4 T€.

(3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von 2.387,4 T€ bestehen gegenüber der MEAG mit 2.050,4 T€ und der MITGAS mit 337,0 T€.

(4) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von 550 T€ ist voll eingezahlt. Es wird gehalten von der

Mitteldeutsche Energieversorgung Aktiengesellschaft, Halle (Saale)	281 T€
Stadtwerke Halle GmbH, Halle (Saale)	131 T€
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	74 T€
	<u>64 T€</u>
	<u>550 T€</u>

(5) Sonderposten mit Rücklageanteil

Zum Bilanzstichtag enthält dieser Posten die steuerrechtliche Wertberichtigung zum Anlagevermögen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz in Höhe von 34,0 T€. Im Geschäftsjahr wurden 18,3 T€ aufgelöst.

(6) Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten Urlaubsansprüche, Jubiläumsgeld, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Kosten des Sozialplanes, Kosten des Jahresabschlusses sowie Kosten aus ausstehenden Eingangsrechnungen.

(7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig.

(8) Sonstige Verbindlichkeiten

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** ergaben sich aus Steuern 191,9 T€ (Vorjahr 229,8 T€) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit 185,1 T€ (Vorjahr 208,4 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Unternehmen bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von 419,1 T€, die im handelsrechtlichen Abschluss gem. Artikel 28 Abs. 1 EGHGB nicht passiviert wurden, die Bewertung erfolgte nach den Gutachten von Höfer Vorsorgemanagement vom 18. Dezember 2001.

(9) Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** ergaben sich aus Dienstleistungen für:

	2001 T€	2000 T€
Verbundene Unternehmen	10.098	11.034
übrige Kunden	<u>6.359</u>	<u>6.157</u>
Gesamtumsatz	<u>16.457</u>	<u>17.191</u>

(10) Materialaufwand

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Dienstleistungen der GISA.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich überwiegend um Mieten und Pachten, Reisekosten und Fortbildungsaufwendungen für Mitarbeiter sowie um Dienstleistungsaufwendungen.

(12) Beteiligungen

Das Beteiligungsergebnis resultiert aus vereinnahmten Gewinnausschüttungen der Berliner Abrechnungs- und Servicegesellschaft für Ver- und Entsorgung mbH für das Jahr 2000.

(13) Zinsen und Erträge

	2001	davon verb. Untern.	2000	davon verb. Untern.
	T€	T€	T€	T€
Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	36,0	36,0	57,4	57,4
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	—	—	1,5	—
	<u>36,0</u>	<u>36,0</u>	<u>55,9</u>	<u>57,4</u>

(14) Belegschaft

Es waren am Bilanzstichtag 244 Mitarbeiter beschäftigt; durchschnittlich sind im Berichtszeitraum 239 Mitarbeiter beschäftigt worden.

(15) Konzernzugehörigkeit

51 % der Anteile der A/V/E werden von der MEAG gehalten. Die RWE AG hat eine Mehrheitsbeteiligung an der MEAG. Die MEAG und die A/V/E werden in den Konzernabschluss der RWE AG einbezogen, dieser ist am Sitz der RWE AG in Essen erhältlich.

(16) Sonstiges

Die Geschäftsführer sind auf Seite 2 aufgeführt.

Halle, den 4. Januar 2002

Abrechnungsgesellschaft für Ver- und Entsorgungs-
leistungen mbH

Die Geschäftsführung


Bührnheim


Götte

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Abrechnungsgesellschaft für Ver- und Entsorgungsleistungen mbH, Halle (Saale), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deut-

schen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben

beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

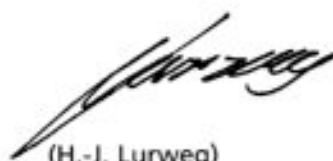
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 25. Januar 2002

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(W. Feld)
Wirtschaftsprüfer



(H.-J. Lurweg)
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

**A/V/E
Abrechnungsgesellschaft für
Ver- und Entsorgungsleistungen mbH**

Leipziger Chaussee 191a
06112 Halle (Saale)

Registergericht:
Amtsgericht Halle-Saalkreis HRB 7670

Telefon: +49(0)345-7793-304
Telefax: +49(0)345-7793-489

e-mail: info@ave-online.de
<http://www.ave-online.de>

Umschlag:
artline studio, Halle (S.)

Gesamtherstellung:
satzservice wirth GmbH, Halle (S.)



Abrechnungsgesellschaft für
Ver- und Entsorgungsleistungen mbH

Leipziger Chaussee 191a

06112 Halle (Saale)

Tel.: +49 (0) 3 45 77 93-3 04

Fax: +49 (0) 3 45 77 93-4 89

E-mail: info@ave-online.de

Internet: <http://www.ave-online.de>

